

Vortrag über Pädagogik

Eltern werden einbezogen

Überlingen (leb) An der Waldorfschule wurde eine Elternschule gegründet. „Sie bietet die Möglichkeit zum Kennenlernen verschiedener Aspekte der Waldorfpädagogik und des Schullebens, aber auch zur gegenseitigen Begegnung der Eltern untereinander und zwischen Eltern und Lehrern“, erklären Sabina Falk, Elke Freudenstein und Heiko John vom Vorbereitungskreis der Elternschule. In Gesprächen und Arbeitsgruppen sowie anhand gemeinsamen Übens und praktischen Tuns werde an verschiedenen Themen gearbeitet.

Die erste Veranstaltung der Elternschule findet am kommenden Freitag, 26. September, 20 Uhr, im großen Saal der Waldorfschule statt. Thomas Marti geht in einem Vortrag der Frage nach, inwieweit ein Gegensatz zwischen „Erziehung zur schöpferischen Freiheit oder Verfügbarmachen für den Arbeitsmarkt“ besteht. Und: „Welche Aufgaben stellen sich der Pädagogik heute?“ Seit der Pisastudie sei die Bildungspolitik in aller Munde und es stellt sich für Thomas Marti die Frage nach der eigentlichen Bedeutung von Bildung und Erziehung. Dazu gehört für ihn auch die Frage „Welche Fähigkeiten braucht eine zukünftige Gesellschaft?“ Darauf will er versuchen, in dem Vortrag eine Antwort zu geben.

KINDER LERNEN IHRE TALENTE AN DER MUSIKSCHULE KENNEN



Cello, Oboe und Tuba waren nicht die einzigen Instrumente, die Krishan, Matthias und Mareike (von links) am vergangenen Samstag in der Städtischen Musikschule in der Gradenbergstraße 9 in Überlingen ausprobierten. Sie hatten, wie viele andere, zusammen mit ihren Eltern die Einladung zum



Instrumente ausprobieren angenommen. Nach der Begrüßung durch Musikdirektor Ralf Ochs und Klangbeispielen durch ein Bläser- und ein Streichervororchster konnte wieder im gesamten Gebäude die gesamte Vielfalt der unterrichteten Instrumente nach Herzenslust ausprobiert werden.



Die Fachlehrer erklärten jedes Instrument mit dessen Aufbau, Spieltechnik, Tonumfang und Besonderheiten und halfen beim Entlocken der ersten Töne. Anmeldeschluss für die ab November beginnenden Kurse ist der kommende Freitag, 26. September.

BILDER: GÄNG

KURZ NOTIERT

PFERDEZUCHT

Preise für Evelino-Gestüt

Überlingen – Das Pferdegestüt Evelino im Überlinger Stadtteil Ernatsreute konnte beim internationalen Lusitano-Festival in Castell gegen starke Konkurrenz erneut große Erfolge holen. In der Zucht-Klasse der Vierjährigen und älteren Stuten der portugiesischen Lusitano-Rasse errang das Gestüt den ersten Platz. Einen zweiten Preis gab es für die besten in Deutschland gezogenen Stuten und ein dritter Platz sprang in der Zucht-Klasse der Dreijährigen heraus. Für außerordentliche züchterische Leistungen wurde die Züchterfamilie des Gestütes Evelino erneut mit der Silbermedaille des portugiesischen Zuchtverbandes ausgezeichnet.

AIKIDO

Neuer Kurs startet

Überlingen – Einen neuen Einführungskurs für Erwachsene und Jugendliche ab 14 Jahren bietet der Aikido-Trainer Klaus Rimmele vom 25. September bis 27. November. Ein Einstieg zwischen durch ist jederzeit möglich. Aikido ist die jüngste der japanischen Budo-Künste, gilt aber als sehr effektive Kampfkunst. Das Training findet jeden Donnerstag von 20 bis 21.30 Uhr im Haus der Vereine (Langgasse 5) statt. Infos und Anmeldung unter Telefon 07545/1673 oder 07551/94 94 29.

Der Verein im Internet: www.aikido-ueberlingen.de

SÜDKURIER-Serie: Sommer auf dem Bauernhof (letzter Teil) – Die Mayers aus Ernatsreute

Eine Familie mit vielen Standbeinen

VON ANNA RINDERSPACHER

„Je mehr Standbeine ich habe, desto sicherer bin ich im Leben.“ Getreu dieser Philosophie führt Landwirt Karl-Heinz Mayer seinen „Mischbetrieb“, wie er ihn selbst nennt. Kurz vor Ernatsreute zwischen Owingen und Lippertsreute, abseits des Lärms der Straße, liegen die Burghöfe Mayer, ein landwirtschaftlicher Familienbetrieb, rund 300 Jahre alt.

Die Standbeine, von denen er spricht, reichen von Energiegewinnung mittels Photovoltaik über Milchviehhaltung bis zu Ferienwohnungen. Vier Stück gibt es davon auf dem Hof – und die sind laut Anette Mayer stets gut belegt: „Unsere Gäste sind hauptsächlich Familien mit Kindern, zur Haupturlaubszeit sind wir in der Regel immer voll besetzt.“ Extra für die Feriengäste wurde daher neben dem gemütlichen Pavillon vor dem Haus ein Spielplatz mit Wippe, Schaukelgerüst und Sandkasten errichtet.

Der Schwerpunkt des Betriebes liegt aber natürlich auf der Landwirtschaft: 62 Hektar umfasst der Hof insgesamt, diese Fläche unterteilt sich in 30 Hektar Ackerbau, 20 Hektar Weideland, 4 Hektar Wald und 3 Hektar für Streuobst. Letzteres wird nach der Lese in der hofeigenen Brennerei zu Schnaps verwandelt, 300 Liter jährlich sind erlaubt.

Morgens um 6 Uhr beginnt der Tag für die Bauernfamilie – auch während der Ferien. Dann heißt es aufstehen und zu allererst die 80 Stück Vieh im Stall, davon 30 Milchkühe, versorgen. Sind diese gemolken, gefüttert und getränkt, kommen sie auf die Weide. Das



Anette und Karl-Heinz Mayer mit ihren Kindern auf den Burghöfen, unterhalb Hohenbodman gelegen.

BILD: RINDERSPACHER

bedeutet anstrengende Arbeit, da die Weiden an steilen Hängen liegen. „Ich mache es nicht gerne, aber ich mache es, weil es den Tieren gut tut“, beschreibt Karl-Heinz Mayer die mühselige Aufgabe. Für das Jungvieh haben die Mayers erst vor einigen Jahren einen Laufstall gebaut, wo die Tiere herumtoben und spielen können. Nachdem im Stall alles ruhig ist, gibt es erst einmal Frühstück bevor sich die Bau-

ernfamilie weiteren Aufgaben zuwendet. Diese variieren täglich, je nach Jahreszeit und Wetter.

Wie auf den meisten Höfen läuft derzeit die Obsternte. Auf den Burghöfen erledigt die Lese ein so genannter mechanischer Obststiel. Der Apparat pickt das Obst auf und sortiert es in Körbe, er muss vom Bauern dabei geschoben werden, teilweise bis zu sechs Stunden am Tag lang. Da reifes

Die Serie

Sommer. Sonne. Ferienzeit. So schön diese Aufzählung auch klingen mag, passt sie doch längst nicht für jeden. In manchen Berufszweigen ist ein Urlaub zur heißesten Zeit des Jahres einfach unmöglich. So zum Beispiel bei den Landwirten, sie müssen auf ihren Höfen und Feldern arbeiten, während andere Leute Ferien machen. Der SÜDKURIER stellt zu diesem Thema einige Bauern aus der Umgebung und ihr Leben zur Sommerzeit vor. (amr)

Obst nicht immer von alleine von den Bäumen fällt, muss der Hofherr manchmal nachhelfen. Zu diesem Zweck hat er eine Obstschüttelmaschine entworfen und gebaut. Das ganze Jahr über müssen die Bäume gepflegt, mit Kuhmist gedüngt oder geschnitten werden. Auch die Getreidesaat steht vor der Tür: Mais, Weizen, Raps und Gerste werden auf den Burghöfen angebaut.

Abgesehen vom landwirtschaftlichen Leben ist Karl-Heinz Mayer auch kommunalpolitisch im Gemeinderat engagiert. Bei derart vielen Aktivitäten ist es nicht schwer vorstellbar, wie spannend ein Urlaub für die Familie Mayer ist. Den verbringen sie manchmal am Strand in der Sonne. „Dieses Jahr waren wir zum Beispiel in Italien am Meer“, sagt Mayer. „Doch Sie werden lachen, wir haben auch schon oft Urlaub auf dem Bauernhof gemacht. Dort gefällt es den Kindern einfach am besten.“

KURZ BERICHTET

DORFGESCHICHTEN

Ohne historische Gerichte

Überlingen – „Dorfgeschichten aus acht Jahrhunderten“ trägt Oswald Burger im Rahmen der 850-Jahr-Feierlichkeiten von Lippertsreute vor: Am Donnerstag, 25. September, um 19.30 Uhr in der ehemaligen Trinkhalle des Landgasthofs „Brauerei Keller“. Die historischen Gerichte, die gestern angekündigt wurden, stehen aber nicht auf der Speisekarte, sondern vielmehr ein bewährtes Vesper.

HÄNDEL-ORATORIUM

Vorverkauf läuft

Überlingen – Der Vorverkauf für das Händel-Oratorium „Judas Makabäus“ hat begonnen. Die Aufführung findet am Samstag, 4. Oktober, 20 Uhr in der Franziskaner Kirche Überlingen statt. Die Ausführenden sind Claudia v. Tilzer, Sopran; Dietrich Wagner, Tenor; Thomas Pfeiffer, Bass; das Orchester „Artisfact“ und die Bezirkskantorei Überlingen. Die Leitung hat KMD Helmut A.T. Hoffmann. Karten zu 15 bis 25 Euro (ermäßigt zu 10 bis 20 Euro) sind bei der Tourist-Information Überlingen, Landungsplatz, Telefon: 0 75 51/9 47 15 23, Fax -35 und an der Abendkassen ab 19 Uhr erhältlich.

KUNKELHAUS

Für Alleinerziehende

Überlingen (amy) Aktuelles aus Sozialamt und Familientreff sind Thema beim Alleinerziehendenfrühstück, das am Dienstag, 30. September, um 9.30 Uhr im Familientreff Kunkelhaus, Schlachthausstraße 6, geboten wird. Infos bei Martina Fahlbusch-Nährig, Telefon 0 75 51/17 95.

GESCHÄFTSNOTIZ

Freude über hohe Auszeichnung

Firma Bommer bekommt von Handwerks-Gemeinschaft Zertifikat als „Meister der Elemente“

Überlingen (fw) Zwei Jahre vor dem 100-jährigen Bestehen ist die Heizungs- und Sanitärfirma Bommer GmbH in der Rengoldshäuser Straße von der Handwerks-Gemeinschaft Service-Handwerk-Kompetenz (SHK) als „Meister der Elemente“ zertifiziert worden. In Anwesenheit vieler Gäste, darunter Günther Hornstein in Vertretung des Oberbürgermeisters, überreichte Alexander Weiland als SHK-Verbandsbeauftragter die Urkunde.

Mit Freude und Stolz über diese Auszeichnung sehen Rolf und Kläre Bommer sowie Sohn Bernd deshalb ihrem Jubiläum 100 Jahre Firma Bommer im Jahr 2010 entgegen. Gerade im Bereich der vier Elemente wünschen die Menschen fürs persönliche Wohlfühlgefühl natürliche Wärme (Sonne), besseres Wasser, geschützte Erde und gesunde Luft, um die elementaren Grundbedürfnisse im Wohn- und Arbeitsumfeld zu sichern. Die ganzheit-

liche Kompetenz für die Auszeichnung der Firma Bommer mit heute 38 Arbeitsplätzen haben Rolf Holtkamp (Heizungsmeister), Otmar Geng (Techniker), Martin Dreher (Fachplaner) und Hubert Schubert (Kundendienstleiter) durch viele Schulungen und Qualifikationen mit vorangetrieben. Juniorchef Bernd Bommer ist mächtig stolz auf das Teamwork in der Firma. „An 365 Tagen für den Kunden da“ – das sei Realität, kein Schlagwort.

Seniorchef Rolf Bommer skizzierte die Geschichte seiner Firma vom Jahr 1910 an, als sein Vater kreativ mit dem Kohlehandel anfang. Öfen, zentrale Ölversorgung nach dem Zweiten Weltkrieg, Dämmung mit Bimssteinen, Ölhandel und Ölbrenner, die erste freie Tankstelle, Wärmepumpen, die erste Photovoltaikanlage vor der Wende sowie Pionierschritte in der Brenntechnik gehören zu weiteren Begriffen und Stationen in der Geschichte der

Firma Bommer. Kenner und Fachmann Rolf Bommer plädierte für die ganzheitliche Lösung: „Wir brauchen alle Energie. Vom Öl und Gas wegzukommen, ist ein Traum.“ Mit Blick auf den Sohn Bernd und die Jugend setzte er auf hervorragende Ausbildung, neue Technik und neue Ideen.

Klima und Energie bereiteten heute und in Zukunft immer mehr Kopfzerbrechen, denn Dreh- und Angelpunkt der Umwelt-, Friedens- und Wirtschaftspolitik sei die Energiefrage geworden, stellte Alexander Weiland fest. Fast 5000 staatliche Programme für Energieeinsparung und -effizienz lägen vor. Da fehle oft der Durchblick. Weiland verwies analog zum Vertrauen gegenüber dem Arzt, wenn's um Gesundheit geht, bei der Haustechnik auf den „Meister der Elemente“, der sich auskenne mit elementaren Lebensbedürfnissen – „ökonomisch vernünftig, ökologisch sinnvoll“.



Alexander Weiland (l.) von der Service Handwerk Kompetenz (SHK) überreicht Juniorchef Bernd Bommer (2.v.l.) von der Firma Heizung/Sanitär Bommer GmbH die Urkunde zur Zertifizierung „Meister der Elemente“. Die zertifizierten Meister Rolf Holtkamp (Heizung/3.v.l.), Otmar Geng (Techniker/4.v.l.), Martin Dreher (Fachplanung/5.v.l.) und Hubert Schubert (Kundendienst/rechts) haben großen Anteil.

BILD: WIELAND